

Peter-Pauls-Portal

A cluster of yellow daffodils with green leaves grows in a forest setting. In the foreground, a decorative ring of colorful Easter eggs is arranged on the dark soil, surrounded by small green plants and dry leaves. The background shows the rough bark of a tree trunk.

Gemeindebrief der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Hohenwestedt

Nr. 33

Frühjahr/Sommer 2024

Inhalt dieser Ausgabe:

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Gedanken von Cathrin Jäkel	2/3
Osterfrühstück /Seniorenachmittag	3
Feierabendmahl /Gottesdienste zu Karfreitag und Ostern	4
Jugendarbeit statt Kirchenmusik ?	5
Kann man sich an Krieg gewöhnen? / Gedanken zu Sorgen	6
Gedanken zum Frieden	7
Prävention gegen sexualisierte Gewalt	8
Hohenwestedt - Ort zum Erinnern	9
Konfirmation 2024	10
Anmeldung für Frühkonfirmand:innen / zum Konfirmandenunterricht	11
Planung der Goldenen Konfirmation 2025	11
Neuer Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen 2024	12
Neues aus der Diakoniestation / Open Air Gottesdienste und Tauffeste	13
Viermal Musik in Hohenwestedt und Nortorf	14
Einladung zur Sommerzeltfreizeit und Kanutour	15
Kinderkirche und JuGoDiVoTe /	16
Familiennachrichten - Taufen und Trauungen	16
Trauerfeiern	17
Was? Wann? Wo?	18/19
Unsere Gottesdienste	20

Liebe Gemeinde,

Wir befinden uns in der Fastenzeit. Fasten Sie etwas? Vielleicht Kaffee, Alkohol, oder Schokolade?

Für mich ist die Fastenzeit eine Zeit, in der ich irgendetwas anders machen möchte als ich es sonst zu tun pflege. Und ich stieß genau zu Beginn im Internet auf eine, wie man sagt, Challenge, in der es um Jammern ging.

Stöhnen, meckern über mein Leben und das anderer Leute, enttäuscht sein, wenn etwas nicht so ist, wie ich es gerne hätte, mit schlechter Laune den Tag beginnen, weil ich weiß, was vor mir liegt - all das gehört dazu. Ich begann die Aufgabe dann ab Aschermittwoch. Meine Perlen des Glaubens – ein Perlenarmband, das von Martin Lönnebo aus Schweden 1995 entwickelt wurde, sollte mir helfen. Immer wenn ich mich beim

Jammern ertappe, dann wechsele ich es jetzt um auf die andere Hand. Und, ja, es war gut unterwegs. Ich war dann am Wochenende zu einer Fortbildung. Auch dort war nicht alles nach meiner Nase, aber ich stellte nun langsam, bevor ich etwas sagte, fest, dass nun wieder „Jammern“ käme. So wird es besser und ich verbringe meine Zeit viel mehr mit positiven Gedanken. Das macht mir Freude und ich bin dankbar.

Eines jedoch fällt mir dadurch zusätzlich auf. Ich höre in der Welt so viel Negatives, obwohl es doch auch viel zu danken gibt. Es gehört anscheinend zu unserem Wesen, dass wir eher jammern als loben.

Ich frage mich, ob ich daran etwas ändern kann.



Dazu eine Geschichte von Anthony de Mello:

Ein Mann war auf seiner Reise mit dem Zug unterwegs. Als er es sich im oberen Bett des Schlafabteils gemütlich gemacht hatte und einzuschlafen versuchte, hörte er den Mitreisenden im unteren Bett klagen: „Ich bin ja so durstig! Was bin ich durstig ...“

Das Jammern schien kein Ende zu nehmen und an Schlaf war so nicht zu denken. Deshalb kletterte der Mann wütend von seinem Bett runter, stürmte in das Zugrestaurant, holte dort eine Flasche Wasser und eilte wieder in das Abteil.

„Hier, bitte, das sollte deinen Durst stillen!“

Der Jammernde bedankte sich und begann genüsslich zu trinken. Er trank die ganze Flasche leer.

Der Mann war inzwischen wieder in sein Bett geklettert, freute sich auf seinen wohlverdienten Schlaf und knipste die Lampe aus. Als ihm die Augen zufielen, hörte er plötzlich vom unteren Bett:

„Ich war ja so durstig! Was war ich doch durstig ...“

Tue ich Gutes, statt mich über Negatives zu ärgern, dann kann ich andere Menschen glücklich machen. Und sei es auch nur mit einem Glas Wasser. Wenn diese sich dann lautstark freuen, ist dieser Jubel viel besser auszuhalten. Auf die Einstellung kommt es an.

„Jammerfasten“ - das versuche ich nun bis zum Ende der Fastenzeit. Und wenn ich jemanden jammern höre, dann versuche ich zu helfen, sei es auch nur durch aufmerksames Zuhören.

Wir leben in einem freien Land mit einer demokratischen Regierung, die wir selbst bestimmen können. Wir dürfen unseren Glauben leben und unsere Meinung jederzeit offen vertreten. Ich finde, das ist ein Grund zum Jubeln auf dem Weg des Fastens - auf dem Weg zu Ostern. Denn der HERR Jesus Christus gibt uns all das, was unsere Seele freimacht. Sein Leben für uns. Da gibt es doch nichts mehr zu jammern, oder?

Kommen Sie gut durch den Frühling mit Gottes reichem Segen.

Das wünscht Ihnen

Ihre Prädikantin Cathrin Jäkel

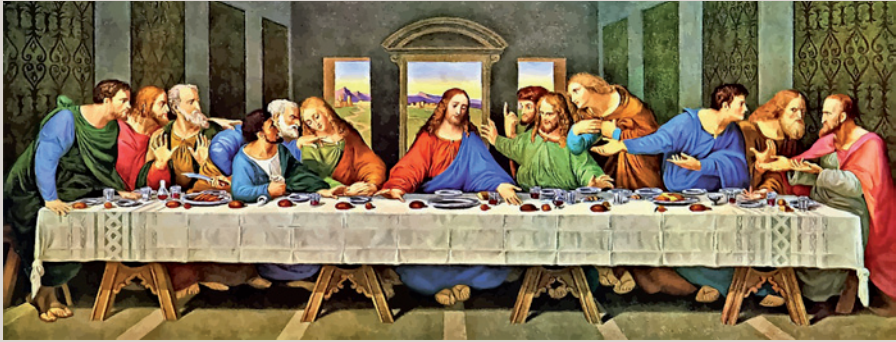
Osterfrühstück

Die Ev. Frauenhilfe Hohenwestedt lädt alle Mitglieder, die regelmäßig die Arbeit durch ihren Jahresbeitrag fördern, zu einem Frühstück vor Ostern am Di, 26.3. um 10 Uhr in den Saal des Thomashauses. Der Eintritt ist frei.

Der Kreis der aktiven Frauen der Frauenhilfe trifft sich alle zwei Monate im Thomashaus, um sich zu besprechen und Aktionen wie z.B. dieses Osterfrühstück zu planen. Sie sind auch als „Bezirksmütter“ unterwegs, um den älteren Menschen zu Geburtstagen oder Hochzeitsjubiläen zu gratulieren.

Seniorenachmittag

Nachdem in der dunklen Jahreszeit der Beginn vorgezogen war, treffen sich Senioren unserer Gemeinde wieder wöchentlich um 15 Uhr im Saal des Thomashauses um bei Kaffee/Tee und Kuchen um über Gott und die Welt zu schnacken. Wir freuen uns über jede(n), die/der mal reinschaut um die Runde kennenzulernen. Bitte benutzen Sie dafür den Hintereingang des Thomashauses, wo auch Menschen mit Rollator oder Rollstuhl Zugang finden.



Feierabendmahl

Unsere Winterkirche endet am Gründonnerstag mit einem ganz besonderen Gottesdienst.

Am 28.3. um 19.30 Uhr feiern wir im Saal des Thomashauses Feierabendmahl.

Ein Abendmahl, das wirklich den Begriff „Feier“ verdient hat. Fröhliche Feier und ernstes Gedenken an das, was Jesus durchgemacht hat. Gemeinschaft mit den anderen. Gemeinschaft mit Gott. Zusammen sein im Gottesdienst. Sich gemeinsam satt essen und trinken. Reden, lachen, auch gemeinsam über ernste Dinge reden. Miteinander den Feier-Abend genießen. So zusammenkommen, wie Jesus es mit seinen Jün-

gern getan hat, alle in einem Kreis um einen langen Tisch. Hauptsache, wir spüren, dass Gottes Nähe etwas Wunderbares ist. „Christi Leib, für dich gegeben. Christi Blut, für dich vergossen.“ - Ein Wunder. Gottes Nähe lädt uns zum Feiern ein. Gott lädt uns ein, seine Nähe zu spüren. Nicht nur im Feierabendmahl, auch in allen anderen Abendmahlsfeiern. Auch im „normalen“ Gottesdienst ohne Abendmahl. Auch jeden Tag, auf der Arbeit, in der Schule, im Haushalt. Und natürlich – am Feierabend.

Wir bitten um Voranmeldung bis zum 24.3. unter 04871-650, damit wir wissen, wie viel Plätze wir brauchen. Für das gemeinsame Essen bitten wir die Gottesdienstteilnehmer etwas Leckeres beizusteuern.

Karfreitag und Ostern

geht es um den Kern unseres christlichen Glaubens:

Jesu Tod und Auferstehung ist der Grund unserer Hoffnung

Karfreitag (29.3./10 Uhr) erinnern wir uns an das Sterben Jesu am Kreuz vor allem mit viel Musik. Die Chorgemeinschaft der beiden Kantoreien aus Hohenwestedt und Nortorf werden: „Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ von Heinrich Schütz und anderes vortragen, die Predigt wird Pastor Torsten Wessel halten.

In der Osternacht (30.3./23 Uhr) hält unsere Prädikanten Cathrin Jäkel den Gottesdienst.

Es wird, wie jedes Jahr, ein liturgisch geprägter Gottesdienst sein.

Am Ostersonntag (31.3./10 Uhr) feiern wir in einem Familiengottesdienst mit Osterspiel mit den Frühkonfis die Auferstehung Jesu. Anschließend können die Kinder im Pastoratsgarten wieder Oster Eier sammeln und die Erwachsenen einen Osterkaffee trinken.

Am Ostermontag (1.4./10 Uhr) feiern wir einen Festgottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Oliver Opitz.



Jugendarbeit statt Kirchenmusik?

Vor vielen Jahren hatte der Kirchenvorstand angesichts knapper Kassen eine Grundsatzentscheidung getroffen: Wir können uns nicht beides leisten - Eine hochwertige Kirchenmusikerkapelle und einen Mitarbeiter für Kinder- und Jugendarbeit. Damals hat man sich für die Kirchenmusik entschieden. Die Kinder- und Jugendarbeit wird seither überwiegend von Pastor Wessel mit ehrenamtlichen Kräften durchgeführt. Nahezu jeden Sonntag werden Kollekten für Kinder- und Jugendarbeit erbeten zur Finanzierung dieses Arbeitsbereichs.

Da unser Organist Norbert Klose dieses Jahr in den Ruhestand geht, wurde im Kirchengemeinderat (KGR) neu darüber nachgedacht, wie es weitergehen kann. Finanziell ist es wegen sinkender Gemeindegliederzahlen noch schwieriger geworden. Seit 1½ Jahren teilen wir uns unseren Organisten mit der Kirchengemeinde Norrtorf.

Es geht um die Zukunft der Kirchengemeinde und was dafür das Beste ist. Und das bedeutet abzuwägen, wie wir die Menschen eher erreichen. Pastor Wessel spürt, dass er altersmäßig immer schwerer den Zugang zu den jungen Menschen findet.

Außerdem werden auch wir Pastoren in gut 5 Jahren in den Ruhestand gehen. Es braucht eine Person, die mit jungem Schwung und guten Ideen Kinder und Jugendliche wieder für den Glauben und die Kirche begeistern kann. Der KGR hat nun beschlossen einen solchen Menschen zu suchen und ab Herbst einzustellen. Auch das ist ein finanzieller Kraftakt, aber uns ist es wichtig.

Das bedeutet, dass wir keinen neuen Kirchenmusiker fest anstellen werden. Aber das heißt natürlich nicht, dass wir ganz auf Kirchenmusik verzichten. Stellen Sie sich einen Gottesdienst vor ohne Musik und Gesang! Wie viele andere Gemeinden werden wir für die Gottesdienste Honorarkräfte suchen, die Gottesdienste und Amtshandlungen musikalisch begleiten. Ideal wäre ein Jugendmitarbeiter, der auch Musik machen kann. Darüber hinaus freuen wir uns über jeden, der unsere Gottesdienste musikalisch bereichern kann.

Die Stellenausschreibung für die Jugendarbeit finden Sie demnächst auch auf unserer Internetseite www.kghwst.de. Wer uns musikalisch unterstützen möchte, kann sich jederzeit an uns Pastoren wenden.

Oliver Opitz



Kann man sich an Krieg gewöhnen?

Daran, dass zehntausende Menschen gestorben sind?

Dass viele brutal ermordet wurden?

Dass ganze Stadtteile zerstört werden, dass es keine Infrastruktur mehr gibt?

Dass Menschen ihr ganzes Hab und Gut verlieren?

Millionen sind auf der Flucht, mehr als 4 Millionen suchen Schutz in Europa, mehr als 5 Millionen suchen innerhalb der Ukraine nach einer Bleibe.

Unfassbares menschliches Leid spielt sich vor unseren Augen ab und ein Ende des Sterbens ist noch lange nicht in Sicht. Jeder kann sich täglich selbst in den Medien von der Grausamkeit des Krieges überzeugen.

Diese Meldungen nehmen uns den Atem. Wir helfen, aber die Hälfte der zugesagten Militärhilfen kommt später als vereinbart.

Dabei ist entschlossenes Vorgehen gegen den Aggressor lebenswichtig!

Das Leben in Deutschland ist teuer geworden, viele Familien sind am Limit und fühlen sich erschöpft und hoffnungslos wegen der vielen Krisen der vergangenen Jahre.

Wir sind dünnhäutig und müde geworden. Wir beten um Frieden, wir beten um ein Ende der Grausamkeiten, um Trost in unsagbarem Leid. Wir brauchen Hoffnung.

Beten wir genug?

Gott, erbarme dich!

Entfesselte Mächte toben in der Welt, das Böse hat ein Gesicht.

Unschuldige Menschen sterben, unzählige sind auf der Flucht.

Die Welt rüstet auf.

Gott, ich habe Angst

Marianne Hauschildt

Gedanken zu der Sorge, die viele Menschen umtreibt

Es ist ermutigend, dass in unseren Tagen so viele Menschen auf die Straße gehen, um ein Zeichen zu setzen gegen Intoleranz, Rassismus, Ausgrenzung von Minderheiten und Rechtsextremismus. Es kann uns als Christen nicht egal sein, wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder Kultur regelrecht aussortiert werden sollen. Im Dritten Reich so wie in der ehemaligen DDR sind Menschenrechte mit Füßen getreten worden. Es ist dagegen unglaublich kostbar, in einem Rechtsstaat leben zu dürfen, in dem es Freiheit und Persönlichkeitsrechte gibt, die von den Menschen vor uns mit unbeschreiblich viel Leid, Blut, Verlusten und Tränen erkämpft worden sind. Dass das alles andere als selbstverständlich ist, sehen wir in Ländern, wo Despoten ihr Volk ohne Rücksicht auf eben diese Rechte unterdrücken. Wir müssen unserer Verantwortung für den Erhalt unserer Werte und Freiheit gerecht werden. Hass, Intoleranz und Ausgrenzung können wir nicht hinnehmen. Heute ist es umso wichtiger, in unserem Umfeld unseren Mitmenschen - egal welchen Hintergrund sie haben - zu zeigen, dass sie bei uns willkommen sind und für ein Klima der Mitmenschlichkeit und Freundschaftlichkeit zu sorgen. Wir sollten grundsätzlich auf eine respektvolle Gesprächskultur achten und darauf, wie wir mit Menschen umgehen, die vielleicht auch anderer Meinung sind als wir.

Torsten Wessel

Gedanken zum Frieden

In unserem Land macht sich zunehmend Unzufriedenheit bemerkbar.

Die Menschen klagen über zu hohe Lebensmittel- und Energiekosten, vielen Leuten geht es finanziell schlechter als vor der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine. Die vielen Streiks im Bereich der Landwirtschaft, der Handwerksbetriebe, der Busfahrer, der Lokführer, um nur einige zu nennen, verdeutlichen noch einmal mehr, dass sich Unmut in unserer Gesellschaft breit macht.

Hinzu kommen in unserem Land auch Personen, die durch Gewalttaten unseren Frieden stören, Kinder quälen oder sogar töten. Demonstrationen geraten aus dem Ruder, Polizisten, Sanitäter und Feuerwehrleute, Menschen, die anderen helfen wollen, werden attackiert und durch solche Aktionen häufig traumatisiert.

All diesem steht gegenüber: Wir dürfen in Frieden leben.

Wir Christen wollen in Frieden leben.

Unser Gott ist ein Gott des Friedens, aber bis das alle Menschen begriffen haben, wird es noch ein langer Weg sein.

Trotz derer, die nicht in unserem Land in Frieden leben wollen oder können, sollten wir dankbar sein,

- dass wir nicht hungern und frieren müssen
- dass wir ein Dach über dem Kopf haben und nicht in Zelten oder gar im Freien übernachten müssen.
- dass wir nicht aus unserem Land fliehen müssen vor Krieg, Terror oder politischer Verfolgung.
- dass wir nicht um Angehörige, Freunde und Nachbarn trauern müssen, die im Krieg ihr Leben gelassen haben oder entführt wurden.



- dass wir unsere Meinung sagen dürfen, nach demokratischen Regeln demonstrieren dürfen ohne dafür strafrechtlich verfolgt, gefoltert oder gar zum Tode verurteilt zu werden.
- dass unsere Kinder bei ihren Eltern leben und zur Schule gehen können
- dass wir medizinisch versorgt werden
- dass wir uns uneingeschränkt mit lieben Menschen treffen und feiern können, und, und, und...

Sicherlich gibt es noch ganz viele Beispiele, aber das würde den Rahmen sprengen. Mitunter bin ich natürlich auch verdrossen und hadere mit dem ein oder anderen. Aber dann besinne ich mich wieder darauf, dass es uns eigentlich gut geht und wir nicht unbedingt im Vergleich zu vielen anderen Menschen auf der Welt so viele Gründe haben, unzufrieden zu sein, denn wir haben Frieden.

Frieden kann man nicht kaufen, man muss ihn leben! Zum Schluss noch ein Zitat von John Lennon: „Frieden ist nichts, was du dir wünschst; Es ist etwas, das du machst, etwas, das du tust, etwas, das du bist und etwas, das du verschenkst.“

Ich wünsche uns allen, dass wir weiterhin in unserem Land in Frieden leben können. Unser Gott möge uns dabei helfen.

Martha Hauschildt

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Sie alle haben von der ForuM Studie zu sexualisierter Gewalt in der EKD aus den Medien gehört. Die EKD hat diese Studie in Auftrag gegeben, um dieses Problem entschieden aufzuarbeiten. Und trotzdem erschreckt es, wenn man erfahren muss, dass solche Übergriffe auch in der ev. Kirche leider keine Einzelfälle sind. In den letzten 75 Jahren sind EKD-weit 1259 Beschuldigte in Disziplinarakten erfasst. Im Dunkeln liegt, welche Fälle verschwiegen, vertuscht und niemals schriftlich festgehalten wurden. Das hochzurechnen macht aber wenig Sinn. Aber es ist wichtig, dass Betroffene endlich Gehör finden und dass man ihre Schicksale ernst nimmt.

Seit 2010 die Fälle in Ahrensburg bekannt wurden, ist gerade die nordelbische Kirche und inzwischen die Nordkirche sehr sensibel geworden und versucht alle Fälle von sexuellem Missbrauch aufzuarbeiten, die Betroffenen zu hören.

Aber es geht nicht nur um Aufarbeitung alter Fälle, es geht auch darum alles zu tun, um in Zukunft solche Taten nach Möglichkeit zu verhindern.

Deshalb gibt es auch in unserem Kirchenkreis eine Präventionsbeauftragte, Denise Kahrnt, die Schulungen durchführt und mit den Kirchengemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen Konzepte entwirft, wie in Zukunft sexualisierte Gewalt nach Möglichkeit verhindert werden kann. Auch wir sind dabei, ein solches Konzept zu entwerfen.

Außerdem gibt es eine Meldebeauftragte, Kerrin Lorenz, bei der sich alle Betroffenen melden können, aber auch jeder, der nur eine Ahnung hat, dass sowas im kirchlichen Kontext passiert sein kann. Jedem Verdacht wird nachgegangen.

Sie erreichen Kerrin Lorenz unter Tel. 04331-5903333 oder per mail: kontakt@meldestelle.kkre.de.



Hohenwestedt – Ort zum Erinnern

Auf den Spuren der Ahnen.

Neulich kam Besuch aus Kanada: Verwandte eines alten Nindorfers, Hans Eckmann, der vor fast 100 Jahren dorthin auswanderte. Obwohl er immer davon geträumt hat, seine Heimat wiederzusehen, hat er es zu seinen Lebzeiten, er starb 1997, nicht mehr geschafft. Walter Neuman, ein Urenkel von ihm, hat sich mit seiner Familie auf den Weg gemacht, um kennenzulernen, wo sein Urgroßvater herkam, den Heimatort, von dem er immer geschwärmt hat, und eventuell noch Verwandte zu entdecken. Er hat dafür sogar angefangen Deutsch zu lernen. Auch eine Führung durch die Peter-Pauls-Kirche gehörte mit zu dem Programm, denn hier ist Hans Eckmann in jungen Jahren konfirmiert worden.

Als Flüchtlingskind in Hohenwestedt, wenn ich auf das Kalenderblatt November 2023 des Hohenwestedt-Kalenders mit der Lindenstraße und der Kirche schaue, denke ich an meine Konfirmation im April 1949 zurück.

Ich wurde von Pastor Rejahl konfirmiert und lebte dort als Flüchtlingskind mit meinen Eltern.

Nach einer langen Flucht mit meiner Mutter aus dem Frontgebiet und der damaligen sowj. Besatzungszone war Hohenwestedt der Ort, in dem wir meinen Vater wiederfanden und zur Ruhe kamen.

Auf der Stempelkarte meines Vaters stand "Ungelernter Arbeiter", dann

wurde er Arbeitsmann in einem Lager der Engländer in Neumünster, bis er am 2. Mai 1949 mit einer Urlaubsvertretung beim Arbeitsgericht Flensburg wieder in seinen Beruf kam.

Ich bin mit meinen Schulfreunden, soweit sie noch am Leben sind, und auch mit anderen Hohenwestedtern bis heute verbunden und danke ihnen für die Zeit von Herbst 1946 bis März 1950. Als wir noch regelmäßig Klassentreffen durchführten, sahen wir uns jeden Ostersonntag zum Gottesdienst in der Kirche.

Gisela Brauer, Bad Oldesloe

Wir sind immer gerne bereit, Führungen durch die Kirche durchzuführen, und freuen uns zu hören, was Menschen mit unserer Kirche verbinden.

Oliver Opitz



**Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am Samstag, den 4.5.2024
um 14.30 Uhr von Pastor Torsten Wessel konfirmiert werden:**

Lina Lou Coprian, Am Burdiek 5, 24594 Jahrsdorf
Josefin Ehlers, Vogelstange 36, 24594 Hohenwestedt
Maybritt Hostmann, Martensweg 16, 24504 Hohenwestedt
Lennard Knack, Spök 8, 24594 Tappendorf
Mia Sophie Knack, Spök 4, 24594 Tappendorf
Leon Matthiessen, Hauptstr 27, 24819 Nienborstel
Jorne Schümann, Dorfstr 3, 24594 Tappendorf
Alexis Teichrib, Stubbenhof 2, 24594 Jahrsdorf
Tessa Vormelker, Dorfstr 7b, 24594 Wapelfeld
Enna Isabelle Wichmann, Nortorfer Str 2, 24594 Hohenwestedt
Neela Larissa Wichmann, Nortorfer Str 2, 24594 Hohenwestedt
Lea Wittmaack, Barmstr 8, 24594 Hohenwestedt

**Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am Sonntag, den 5.5.2024
um 10 Uhr von Pastor Torsten Wessel konfirmiert werden:**

Arne Dieckmann, Pulser Str. 16, 25593 Reher
Finn Ehlers, Door 6, 24594 Nindorf
Micayla Fabienne Eichert, Rendsburger Str 60, 24594 Hohenwestedt
Marie Fuhrmann, Hauptstr 39, 24594 Rimmels
Marlene Kortmann, zu den Fischteichen, 24594 Hohenwestedt
Fiete Oht, Dorfstr 6, 24819 Nienborstel
Ole Oht, Dörpstedter Str 2a, 24819 Nienborstel
Torge Rave, Dorfstr 12, 24594 Rade
Emma Lotta Reddien, Vogelstange 20
Jaron Reese, Stücker Weg 12, 24819 Nienborstel
Jaro Riecken, Glüsinger Ring 28b, 24594 Hohenwestedt
Hanna Schumann, Hauptstr 21, 24594 Rimmels
Frode Stark, Hauptstr 7, 25551 Peissen
Tjorben Thiel, Leserkamp 9d, 24594 Hohenwestedt

**Konfirmanden, die am So, den 5.5.2024
um 10 Uhr von Pastor Oliver Opitz konfirmiert werden:**

Rikkart Voß, Obere Dorfstr 2a, 25551 Peissen
Leif Kuhr, Itzehoher Str 75 , 24594 Hohenwestedt



Konfirmandenunterricht im 4. Schuljahr (KU 4/ Frühkonfirmandenunterricht)

Im kommenden Schuljahr bietet die ev. Kirchengemeinde Hohenwestedt im Rahmen des offenen Ganztags in der Grundschule wieder Konfirmandenunterricht in der 4. Klasse für Kinder an. Dabei lernen die Kinder biblische Geschichten und elementare Glaubens Themen kennen und nehmen während der Frühkonfirmandenzeit mindestens 10 mal am Gottesdienst bzw. Kindergottesdienst teil und gestalten gemeinsam den Taferinnerungsgottesdienst am 1. Advent, das Krippenspiel am Heiligen Abend sowie das Osterspiel am Ostersonntag.

Eher spielerisch sollen die Frühkonfirmanden den ersten Teil des Konfirmationsunterrichtes erleben, der abgeschlossen wird durch einen feierlichen Abschlussgottesdienst vor Ende des Schuljahres, also vor den Sommerferien 2025. Kinder, die noch nicht getauft sind, werden während ihrer Frühkonfirmandenzeit getauft.

Der 2. Abschnitt des Konfirmandenunterrichts findet dann ca. 3 Jahre später im Jahr vor der Konfirmation statt und beginnt mit der Teilnahme an einer Konfirmandenfreizeit vor den Sommerferien.

Wer sein Kind, das in Hohenwestedt zur Grundschule geht, anmelden möchte, kann dies bei der Koordinatorin des Offenen Ganztages, Frau Renate Thode (Tel.: 04871 / 761258) tun.

Die Kinder aus Nienborstel, Silzen oder Peissen, können direkt bei Pastor Wessel (Tel.: 04871/2690) angemeldet werden.



Konfirmandenanmeldung

Der Konfirmandenunterricht für alle die, die vor dem 1.4.2012 geboren wurden und nicht schon KU 4 erfolgreich hinter sich gebracht haben, wird wieder wie die letzten Jahre im Rahmen des offenen Ganztags an der Schule Hohe Geest stattfinden. Bitte anmelden über Birte Groth, Offener Ganztage der SHG, 04871-9093332 od. 0151-11083081, ogs+mensa@schule-hohe-geest.de. Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien – Der Wochentag steht noch nicht fest. Nähere Informationen gibt ihnen gerne Pastor Opitz, 04871-3100

Planung für die Goldene Konfirmation 2025

Das Team um Hanna Jürgens macht sich an die Arbeit, um alle Konfirmierten der Jahre 1974 und 1975 aufzuspüren. Wer dazu gehört, oder von jemandem weiß, der damals konfirmiert wurde und jetzt einen anderen Nachnamen trägt, vielleicht weggezogen ist, darf sich gern melden bei Hanna Jürgens, Tel. 04871-8183 oder Hanna.Juergens@outlook.de



Ankündigung neuer Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen 2024



Der Ursprung der Hospizbewegung ist das bürgerschaftliche ehrenamtliche Engagement vieler Einzelner. Ohne ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen ist Hospizarbeit auch heute nicht möglich und nicht denkbar.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen bilden das Herzstück der ambulanten Hospizarbeit und bringen eine ganz eigenständige und individuelle Qualität in die Begleitung mit ein.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen begleiten schwer kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im häuslichen Bereich oder in pflegerischen Einrichtungen.

Sie unterstützen sterbende Menschen und ihre Angehörigen durch regelmäßige Besuche, Zeit schenken, Dasein, Zuhören, Gespräche, Gemeinschaft erleben, Unterstützung in Krisensituationen, Entlastung der Angehörigen, Hilfe beim Verarbeitungsprozess in der Konfrontation mit dem Sterben, Begleitung beim Abschied und Trauerprozess.

Die Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen ist eine alles andere als einfache Aufgabe. Alle ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen werden im Qualifizierungskurs sorgfältig auf die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen vorbereitet.

Der Hospizverein Mittelholstein e.V. bietet ab Donnerstag, den 25.04.2024 wieder einen Vorbereitungskurs zur Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizbegleiter*innen an. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, die sich mit der Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen auseinandersetzen möchten.

Zentrale Themen des Kurses sind:

Bedürfnisse Sterbender und ihrer Angehörigen, eigener Umgang mit Tod, Sterben, Trauer und Verlusterfahrungen, Tod und Sterben in verschiedenen Kulturen und Glaubensrichtungen, Wertschätzende Kommunikation, Umgang mit Nähe und Distanz, Selbstfürsorge, Selbstreflexion, Lebensbilanz, Lebensidentität, Rituale, Bestattungskultur, Patientenverfügung, und vieles mehr.

Die Teilnahme am Kurs verpflichtet nicht dazu ehrenamtlich tätig zu werden.

Die Kursgebühr beträgt 50 Euro. Der Kurs ist begrenzt auf maximal 10 Teilnehmer.

Kursbeginn – Donnerstag, 25.04.2024

Dauer - 16 Abende, jeweils Donnerstag von 17 bis 20 Uhr (Sommerferien ist Pause)

Anmeldungen und Terminabsprache, für ein persönliches Kennenlernen bis zum 15.04.2024 unter:

Telefon: 04871 / 7637877

Mail: info@hospizverein-hohenwestedt.de

Oder persönlich während der Büroöffnungszeiten Dienstags und Donnerstags 10 Uhr bis 12 Uhr

Thomashausspassage 2

24594 Hohenwestedt

Ansprechpartner: Unsere Koordinatorinnen

Karin Karstens und Dörte Schwank

Neues aus der Diakoniestation

Im Februar dieses Jahres fand ein Wechsel in der Leitung der Diakoniestation Hohenwestedt / Todenbüttel statt. Nach 3 Jahren in Hohenwestedt hat Sarah Ermoneit uns verlassen und leitet nun die Diakoniestation in Wilster im Kreis Steinburg.

Die Nachfolge hat ihre 34 jährige Ehefrau Jenny Ermoneit angetreten. Viele kennen sie schon als stellvertretende Pflegedienstleitung . Frau Ermoneit ist ausgebildete Altenpflegerin und hat im letzten Jahr mit Erfolg ihre PDL-Ausbildung abgeschlossen.

Mit Erfolg hat auch Sabine Beckmann ihre Praxisanleiter-Ausbildung im Februar beendet und begleitet nun zusammen mit Maren Wiese unsere Auszubildende.

Es gab auch einiges zu feiern. Petra Schmeling hatte ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Heidrun Feige gehört dem Betrieb schon 20 Jahre an und Ute Kaack sogar schon 25 Jahre. Frau Feige und Frau Kaack haben unter der Pflege LebensNah über die Schwesterstation zur Diakoniestation Hohenwestedt/Todenbüttel einige Wechsel bezüglich des Namen der Station, der Leitung aber auch einige Umzüge mitgemacht.



Open - Air-Gottesdienste / Tauffeste

Am Pfingstsonntag 19.5. um 10 Uhr wollen wir im Rahmen eines Familiengottesdienstes mit Pastor T. Wessel bei gutem Wetter im Pastoratsgarten Lindenstr.25 das Fest des Heiligen Geistes feiern, wobei auch einige Kinder getauft werden. Anschließend soll es Kaffee und Kuchen geben, zu dem auch gern ein Beitrag mitgebracht werden kann. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche und anschließend ins Thomashaus.

Im Rahmen der Hohenwestedter Woche feiern wir unseren traditionellen plattdeutschen Waldgottesdienst mit Pastor Oliver Opitz am 25.8. um 10.30 Uhr, der von der Gitarrengruppe und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohenwestedt musikalisch begleitet wird. Bei gutem Wetter findet auf der Nebenwiese ein Familiengottesdienst mit Pastor Torsten Wessel statt, bei dem auch Kinder getauft werden. Bei schlechtem Wetter findet der Familiengottesdienst in der Peter-Pauls-Kirche statt.

Jahreslosung 2024

Kanon von Christa Kirschbaum
nach einem Motiv von Dietrich
Buxtehude

1. 2. 3. 4.

Al - les, was ihr tut, ge - sche - he in Lie - be.

Viermal Musik in Hohenwestedt

Peter-Pauls-Kirche Hohenwestedt Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag (29.3., 10 Uhr)

Unter Begleitung eines Blockflötenquartetts
und einer Gambe erklingen:

„Die sieben Worte Christi am Kreuz“
von Heinrich Schütz

mit Kirstin Heiden und Ulrich Rexhausen
(Altblockflöten)

Beate Schnitzler und Elke zu Münster
(Tenorblockflöten)

Thomas Petersen-Anraad (Viola da Gamba)
Hartmut Klose (Jesusworte)

Chorgemeinschaft der Kantoreien
Nortorf und Hohenwestedt

Norbert Klose (Cembalo und Leitung)

Predigt: Pastor Torsten Wessel

Peter-Pauls-Kirche Hohenwestedt Sonntag, 12.5., 17 Uhr

RODOVID

(zu deutsch „Stammbaum“) ist ein
Folklore-Ensemble, bestehend aus sechs
Frauen, die aus Charkiw, Tscherkassy, Win-
nyzja, Kyjiw und Lwiw (Ukraine) stammen.
Nach ihrer Flucht vor dem Krieg haben
sie sich in Hamburg zufällig getroffen und
dann zusammengetan, um gemeinsam
ihre musikalischen Wurzeln zu entdecken
und zu bewahren.



Spende für humanitäre Zwecke
in der Ukraine am Ausgang erbeten

Peter-Pauls-Kirche Hohenwestedt Konzert am 1. Mai um 17 Uhr Musik von Johann Hermann Schein

Israelsbrunnlein

nebst anderen Kraftsprüchlein
des alten und neuen Testaments

Pooja Krishnamoorthy, Sopran
Charlotte Tenhagen, Alt
Antonio Krisanto, Tenor
Friedrich Hagedorn Bass

cappella piccola hohenwestedt

Mitglieder des Orchesters
an St. Martin Nortorf

Leitung: Norbert Klose

Eintritt: € 10,- an der Abendkasse

Peter-Pauls-Kirche Hohenwestedt

Chorkonzert

Samstag, 15.6., 18:00 Uhr

Der Kammerchor

Vocaliter Hamburg

singt erlesene a cappella Chormusik
mit Werken von:

Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ralph
Vaughan-Williams, Arvo Pärt, u.a.

Leitung: Katja Vorreyer



„Grube 24“ Sommerzeltfreizeit für Kinder und Jugendliche 28.7- 4.8. 2024

Zeit: Sa, den 28.7.2024 (gemeinsame Abfahrt vom Pastorat Lindenstr 14 Uhr) bis
So, den 4.8.2024 (Abfahrt von Grube um 14 Uhr)

Ort: Pfadfinderplatz der ev.-luth. Kirchengemeinde Grube

Hin- und Rückreise: Eigene Hin – und Rückreise in Fahrgemeinschaften, die die Familien organisieren, um den niedrigen Preis halten zu können.

Kosten: insgesamt 150 €. TeilnehmerInnenbegrenzung: 25 Personen

Beschreibung: In der ersten Sommerschulferienwoche planen wir auch dieses Jahr wieder eine achttägige Sommerzeltfreizeit mit bis zu 25 Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren auf dem Pfadfinderplatz der ev.-luth. Kirchengemeinde Grube an der Ostsee.

Auf dem Pfadfinderplatz wollen wir zelten, gemeinsam im und vor dem ev. Gemeindehaus selbst gekochte Speisen essen, Strandbesuche in Dahme unternehmen, in der Ostsee schwimmen, am Lagerfeuer Lieder aus selbstgebastelten Liederbüchern singen, abends in der mittelalterlichen ev. St. Jürgen-Kirche oder in einer Art Atrium auf dem Pfadfinderplatz eine gemeinsame Abschlussandacht mit Gitarre und Cajon halten, Gottesdienste in der evangelischen und katholischen Kirche mitgestalten, Tanz- und Bastelaktionen durchführen, diverse Indoor- und Outdoor- Spiele veranstalten, den Hansa-Park besuchen u.v.m. Weitere Infos bei Pastor T. Wessel Tel.:04871/2690



Einladung zur Kanutour am 1.6. 2024

Am Sa, den 1.Juni wollen wir wieder auf Kanutour gehen. Bitte meldet euch telefonisch an bis zum Mo., den 27.5., bei Pastor T. Wessel (Tel.: 2690). Zur Abfahrt vom Pastorat Lindenstr.25 (1.6./9.30 Uhr) bitte mitbringen: Regenfeste, einfache Kleidung, die nass werden darf, Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten, 5 Euro und einen Beitrag für das gemeinsame Picknick am Zielort.

Liebe Eltern, bitte meldet euch, da das Unternehmen damit steht und fällt, dass es genügend PKWs gibt, in denen die Mitfahrer zum Ort transportiert werden, wo die Kanus eingesetzt werden...Außerdem muss mindestens ein Erwachsener in ein Kanu mit 2 Frühkonfirmanden.

Einverständniserklärung:

Hiermit erlaube ich(Name, Vorname), am 1. 6. `24 an der Kanutour mit Pastor T. Wessel teilzunehmen. Er/ sie kann schwimmen.

Unter folgender Telefonnummer bin ich zu erreichen:

Ort

Datum

Unterschrift der/des
Erziehungsberechtigten

Jugodivote

Wenn du kreativ und mindestens 13 Jahre alt bist und Lust hast, die Jugendaktionen unserer Kirchengemeinde mitzugestalten, ist das JUDGE DIVOTE genau das Richtige für dich.

Wir planen Jugendgottesdienste und Ausflüge, singen und haben bei einer Flasche Almdudler eine gute Zeit zusammen.

Jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr treffen wir uns im Pastorat Lindenstr 25.

Schau doch einfach mal vorbei... (Infos unter 04871-2690).(TW)

Kinderkirche Hohenwestedt

Wenn du schon 5 Jahre alt bist, gerne singst, biblische Geschichten hörst, mit anderen Kindern gerne spielst und bastelst, bist du herzlich willkommen in der Kinderkirche. Freitags um 15 Uhr beginnt die Kinderkirche in der Peter-Pauls-Kirche mit einer Kinderandacht von etwa einer halben Stunde; nach einem Segenskreis gehen wir dann meist ins Pastorat Lindenstr 25, um dort bis 16.30 Uhr zu spielen, basteln oder gemeinsame Aktionen zu machen. Schau doch mal herein oder informiere dich unter der Telefonnummer 04871/2690 bei Pastor Torsten Wessel... (In den Ferien entfällt die Kinderkirche)

FAMILIENNACHRICHTEN

Taufen

Noah Alexander Stein, Hohenwestedt

Thea Isabelle Stein, Hohenwestedt

Bele Luise Walter, Hohenwestedt

Piet Pohl, Hohenwestedt

Henry Grabenstein, Hohenwestedt

Josef Wichmann, Grauel

Majvi Bolln, Hohenwestedt

Klara Claußen, Rimmels

Levi Werth, Hohenwestedt

Trauungen

Nicole und Patrick Hans Peter Jäger, Rade

Rieke Stein und Simon Heesch, Hohenwestedt

Trauerfeiern

Viktor Liebhardt, Hohenwestedt, 86 Jahre
Helma Maßmann, Hohenwestedt, 82 Jahre
Mathilde Luise Walter, Hohenwestedt, 95 Jahre
Ingrid Erika Irmer, Schleswig, 83 Jahre
Helmi Angrick, Hohenwestedt, 71 Jahre
Paul Mißfeldt, Nindorf, 92 Jahre
Horst Willi Siegfried Klems, Hohenwestedt, 73 Jahre
Hannelore Gertrud Jordan, Bordesholm, 91 Jahre
Christel Maria Johanna Cordts, Hohenwestedt, 93 Jahre
Erich Hess, Hohenwestedt, 94 Jahre
Hans Hermann Binder, Hohenwestedt, 77 Jahre
Kirsten Frost, Hohenwestedt, 76 Jahre
Klaus Rudolf Ohrt, Nindorf, 91 Jahre
Heinke Helene Groth-Jansen, Jahrsdorf, 83 Jahre
Dörte Helene Bütdecke, Hohenwestedt, 77 Jahre
Wolfgang Prigge, Hohenwestedt, 82 Jahre
Fritz Heinrich Landt, Hohenwestedt, 93 Jahre
Hans Gerd Plaumann, Hohenwestedt, 90 Jahre
Angelika Salewski, Hohenwestedt, 65 Jahre
Heiner Otto Peter Griese, Hohenwestedt, 81 Jahre
Ilse Stadtkus, Hohenwestedt, 76 Jahre
Helmut Bock, Nienborstel, 78 Jahre
Luise Margareta Trede, Nienborstel, 94 Jahre
Adalbert Otto Mück, Bensheim, 81 Jahre
Ernst Wilhelm Ohm, Tappendorf, 73 Jahre
Hildegard Helene Hoffmann, Hohenwestedt, 84 Jahre
Vincenzo Berardi, Hohenwestedt, 94 Jahre
Elke Anni Katarine Hüß, Hohenwestedt, 84 Jahre
Christa Käthe Kirchhof, Hohenwestedt, 78 Jahre
Holger Martens, Lohbarbek, 51 Jahre
Hildegard Helene Maschmann, Rendsburg, 90 Jahre
Wolfgang Glüsing, Rendsburg, 68 Jahre
Karl Heinz Ahrends, Nindorf, 73 Jahre
Anne Grete Bruhn, Jahrsdorf, 86 Jahre
Klaus Dieter Görges, Peissen, 75 Jahre
Helga Schäfer, Hohenwestedt, 82 Jahre
Uwe Thode, Peissen, 83 Jahre
Edeltraud Elisabet Matalewski, Hohenwestedt, 87 Jahre
Hans Detlef Gloy, Lütjenwestedt, 86 Jahre
Werner Walter Willi Siegfried, Hohenwestedt, 90 Jahre
Jens Uwe Gustav Nielsen, Grauel, 75 Jahre
Silvia Jakob, geb. Walther, Hohenwestedt, 51 Jahre
Gerda Hedwig Voß, geb. Kaffka, Hohenwestedt, 66 Jahre

WAS? WANN? WO?

Ambulante Pflege: siehe Diakoniestation
Hohenwestedt/Todenbüttel

**Beratungsstelle für Erziehungs-,
Familien - und Lebensberatung**

Schwangeren(konflikt)beratung
Kieler Straße 36
dienstags und donnerstags ganztägig
vorherige telef. Anmeldung erforderlich
Michael Wilde und Claudia Scholz
Tel.: 04331-69630/37

Bibelgarten

Zur Zeit ohne Betreuung

cappella piccola

Kammerchor an der Peter-Pauls-Kirche
an festgelegten Samstagen,
10-14 Uhr im Thomashaus oder Kirche
Leitung: Norbert Klose (04874-900661)
mail: nk@kghwst.de

**Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderungen**

Hohenwestedter Werkstatt
Itzehoer Straße 55 (769713)

Evangelische Frauenhilfe,
Heinke Kruse (1445)

Freundeskreis Asyl

Haus der Vereine und Verbände
Kontakt: Eva Marx-Reese 0162-1025798

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

donnerstags, 19:30 Uhr,
Thomashaus-Passage 2
Schwesternstation (1. Etage)
Herr Tetzlaff (04324-216)

Friedhofsbüro

Kieler Straße 44
donnerstags 8-12 Uhr
Herr Littmann (7631820)
Fax: (7631821)
mail: hl@kghwst.de

Gitarrengruppe

dienstags, 18:30-19:30 Uhr, Thomashaus
Martha Hauschildt (04874-898)

Gospel & More

dienstags, 18:30-20 Uhr, Thomashaus
Inken Jensen-Klose (04874-900661)
mail: inkens.wollwerkstatt@gmx.de

Hohenwestedter Tafel

donnerstags ab 15 Uhr
Rückseite Thomashaus
Ansprechpartner:
Ehepaar Meyer 0171-6421609

Hospizverein Mittelholstein e.V.

dienstags und donnerstags ab 10-12 Uhr
Thomashaus-Passage 2
Telefon: (7 63 78 77)

JUGendGottesDienst-VorbereitungsTEAM

dienstags, 19:30-21 Uhr,
Pastorat Lindenstraße,
Pastor Wessel (2690)

Kantorei

dienstags 19:45-21:45 Uhr Thomashaus,
Leitung: Norbert Klose (04874-900661)
mail: nk@kghwst.de

Kinderkirche

freitags 15-16:30, Peter-Pauls-Kirche
und Pastorat Lindenstraße
Pastor Wessel (2690)

Kirchenbüro

montags und donnerstags 9-11 Uhr
dienstags 15-17 Uhr, freitags 10-11 Uhr
Susanne Rolfs und Ute Lucht (650)
mail: sr@kghwst.de

Kircheneintritt/Wiedereintritt

bei allen Pastoren oder im Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Oliver Opitz (3100)
stellvertr. Vorsitz.: Hans-Joachim Schlieff (2337)
weiterer stellvertr. Vorsitz. Erika Pohl
(761322)

WAS? WANN? WO?

Kirchenmusik

Norbert Klose (04874-900661)

Künstlertreff, Frau Busse (568)

Lebenshilfe e.V.

Herr Peter Hartig (2685)

Frau Schümann (77020)

Ökumenischer

Glaubensgesprächskreis

n.V., donnerstags 19:30 Uhr

Pastorat Lindenstraße,

Pastor Wessel (2690)

Pfadfinder

Stammesführer: Noah Schuster

(01573 822 67 63)

Pastoren

Torsten Wessel (2690) Süd

Lindenstraße 25,

24594 Hohenwestedt

e-mail: tw@kghwst.de

Oliver Opitz (3100) Nord

Bahnhofstraße 10

24594 Hohenwestedt

e-mail: pastor@opitz-ao.de

Peter-Pauls-Kantorei

siehe Kantorei

Pflege-Diakonie

Hohenwestedt/Todenbüttel

montags, dienstags, donnerstags, 8-14 Uhr

mittwochs und freitags, 8-13 Uhr

Lindenstraße 42

Rückseite Thomashaus (3500)

Pflegestützpunkt im Kreis

Rendsburg-Eckernförde

Nebenstelle Hohenwestedt

Thomashaus-Passage 2

Margot Barth (7631828)

e-mail: psp-sued-hohenwestedt@t-online.de

Präventive Hausbesuche

für Menschen ab 75 Jahren

Nadine Helpenstein 0172-7487487

e-mail: nadine.helpenstein@kreis-rd.de

Seniorenandachten

14-tägig wechselnd

in beiden Seniorenheimen

Seniorenkreis

mittwochs 15-16:30 Uhr, Thomashaus

Pastor Oliver Opitz und Elke Lange

(8107) barrierefreier Zugang auf der

Rückseite des Thomashauses

Sozialstation

Kontakt: siehe „Diakoniestation

Hohenwestedt/Todenbüttel“

Tafel: siehe „Hohenwestedter Tafel“

Turner-Syndrom-Vereinigung Deutschland e.V.


Regionalgruppe Schleswig-Holstein:

1. Freitag im Monat, 16 -18 Uhr

Thomashaus

Bianca Hirth

rg-schleswig-holstein@turner-syndrom.de

IMPRESSUM: Das „Peter-Pauls-Portal“ erscheint in der Regel 2-3x jährlich in einer Auflage von 4800 Exemplaren. Herausgeber ist der Kirchengemeinderat der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hohenwestedt. - viSdP : Oliver Opitz (Vorsitzender)
Grafik und Layout: auf -Macintosh:
Norbert Klose 3/2024, e-Mail: nk@kghwst.de- Fotos: Privat
Druck: Matthias Constabel, Hanerau-Hademarschen

Besuchen Sie auch

unsere Homepage:

www.kghwst.de



















oder:



[www.kirchengemeinde-](http://www.kirchengemeinde-hohenwestedt.de)

[hohenwestedt.de](http://www.kirchengemeinde-hohenwestedt.de)



Unsere Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

Donnerstag, 28.3.	19:30 Uhr		Feierabendmahl im Thomashaus mit Pastor Opitz
Freitag, 29.3. (Karfreitag)	10:00 Uhr		Musikalischer Gottesdienst in der Kirche mit der Kantorei und Pastor Wessel
Samstag, 30.3.	23:00 Uhr		Osternacht mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 31.3. (Ostersonntag)	10:00 Uhr		Familiengottesdienst zu Ostern mit Pastor Wessel
Montag, 1.4. (Ostermontag)	10:00 Uhr		Festgottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 7.4.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 14.4.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 21.4.	18:30 Uhr		Abendgottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 28.4.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Samstag, 4.5.	14:30 Uhr		Konfirmation mit Pastor Wessel
Sonntag, 5.5.	10:00 Uhr		Konfirmation mit Pastoren Wessel und Opitz
Donnerstag 9.5. (Christi Himmelfahrt)	10:00 Uhr		Gottesdienst zu Himmelfahrt mit Pastor Wessel mit Pastor Opitz und Pastor Wessel
Sonntag, 12.5.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 19.5. (Pfingstsonntag)	10:00 Uhr		Gottesdienst zu Pfingsten im Pastoratsgarten mit Pastor Wessel
Montag, 20.5. (Pfingstmontag)	10:00 Uhr		Festgottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 26.5.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 2.6.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 9.6.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 16.6.	18:30 Uhr		Abendgottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 23.6.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 30.6.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 7.7.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor em. Spießwinkel
Sonntag, 14.7.	10:00 Uhr		Abschlussgottesdienst KU 4 mit Pastor Wessel
Sonntag, 21.7.	18:30 Uhr		Abendgottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 28.7.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 4.8.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 11.8.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 18.8.	18:30 Uhr		Abendgottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 25.8. (Hohenwestedt Woche)	10:30 Uhr		Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Kyffhäuserplatz mit Pastor Opitz (gleichzeitig Familiengottesdienst mit Pastor Wessel auf der Nebenwiese)
Sonntag, 1.9.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 8.9.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 15.9.	18:30 Uhr		Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden mit JuGoDiVoTe, Pastor Wessel und Pastor Opitz
Sonntag, 22.9.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 29.9.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Wessel
	17:00 Uhr		Konzert zum Abschied des Kantors

 = mit Abendmahl  = Uhrzeit beachten !  = musikalisch